

IDS Highlights

Auf der Internationalen Dentalschau 2017 wurden wieder einmal zahlreiche Produkte aus dem Bereich der Endodontie vorgestellt. Dentista fing Stimmungen und Meinungen von Endo-Spezialisten zu dort vorgestellten Innovationen ein.

Dr. Sabrina Strobel, Freiburg



Für mich war das Highlight der diesjährigen IDS der PIPS Er:YAG Laser von Fotona (Ljubljana, Slovenien) zum laseraktivierten Spülen des Wurzelkanals. Er scheint ein vielversprechendes Instrument zur noch besseren Keimreduktion im Wurzelkanalsystem zu sein und ist zudem einfach in der Anwendung.

Dr. Sophie Curtius Seutter von Loetzen, München



Nach der IDS 2017 haben wir uns nun entschieden, den PIPS Er:YAG Laser der Firma Fotona mit seinem neuen Sweeps-Modus zu testen. Der Laser löst photoneninduzierte photoakustische Schockwellen in endodontischen Spüllösungen aus, indem man die Spitze des Lasers in das Pulpa-

kavum einbringt. Zahnärzte verfeinern stets ihre Feilensysteme, ihr Obturations-equipment, bis hin zum 3-D-Röntgen für Wurzelkanalbehandlungen, doch bei einem der wesentlichsten Punkte in der Endodontie – der Desinfektion des Wurzelkanalsystems – arbeiten wir seit Jahren relativ innovationslos. Hält der PIPS, was er verspricht – eine stark verbesserte, aber minimalinvasivere Reinigung der Seitenkanäle und Dentintubuli – wäre dies ein unwiederbringlicher Meilenstein auf dem Weg zur gänzlichen Keimfreiheit in der Endodontie.

Prof. Dr. Michael Hülsmann, Göttingen



Ich war in diesem Jahr nicht auf der IDS, doch nach allem, was ich gehört und gelesen habe, gibt es für die Endodontie zwar viel Rauch und Getöse, aber keine nennenswerten Innovationen, die uns voranbringen würden.

Dr. Claudia Schaller, Bamberg



Wer anfängt, mit dem Mikroskop zu arbeiten, wird feststellen, dass er nach

und nach dieses Tool auch über die Endodontie hinaus in anderen Bereichen einsetzen wird. Von Zeiss gibt es nun ein neues Mikroskop neben dem kleinen Einstiegsmodell Pico und dem „Flagschiff“ ProErgo, das Extaro 300 (Carl Zeiss Meditec AG, Jena). Das interessante an diesem Mikroskop sind die neuen Belichtungsmodi, die es bisher so nicht gab:

- Der auf Knopfdruck zuschaltbare „Fluorescence Mode“ ermöglicht eine einfache Karieserkennung und substanzschonende Kariesentfernung unter Vermeidung der Überextension. Zudem kann man farblich gut adaptiertes Füllungsmaterial einfach von natürlicher Zahnschubstanz differenzieren.
- Der „NoGlare Mode“ eliminiert störende Reflexe auf der Zahnoberfläche. Dadurch werden Oberflächendetails in Struktur und Farbe deutlicher sichtbar. Ermöglicht wird dies durch eine gekreuzte Polarisation.
- Last, but not least, der „TrueLight Mode“, der den lästigen, weil stark verfälschenden Orangefilter ablöst. Der Orangefilter war bisher notwendig, wenn man unter dem Mikroskop adhäsiv arbeiten wollte. Das Licht ist so intensiv, dass das Füllungsmaterial ohne Einsatz eines Filters zu schnell aushärten würde und so nicht zu verarbeiten wäre. Durch den „TrueLight Mode“ kann man mit einem natürlichen Weißlicht adhäsiv arbeiten.

Leider sind die genannten Modi bisher nur in Kombination mit dem neuen Mikroskop Extaro 300 verfügbar. Ich hoffe, dass auch bald Bestandsmikroskope damit ausgerüstet werden können.